

Er scheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition
Altenerburger Schulplatz Nr. 5.



Inserktionspreis:
die dreispaltene Korpszeile oder
deren Raum 13/16 Pfg.

Sprechstunden der Redaction
9-10 und 2-3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)
Einundsechzigster Jahrgang.

Nr. 166.

Mittwoch den 18. Juli.

1888.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 10 Uhr Vormittags.

Amtlicher Theil.

Freitag, den 27. Juli d. Js. von Nachmittags 3 Uhr ab soll auf Bahnhof **Annendorf** eine Partie altereichener **Bahnschwellen** und alter **Sölzer** meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.
Weißenfels, den 14. Juli 1888.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, 17. Juli 1888.

Politische Mittheilungen.

Deutsches Reich.

— Zur Ostseereise unseres Kaisers. Die Ankunft Kaiser Wilhelms in Kronstadt, der starken russischen Seefestung, wird am kommenden Donnerstag Mittag erfolgen. Von da geht die kurze Fahrt nach Peterhof, wo der Kaiser vier Tage verbleiben wird. Von dort aus erfolgt auch der Besuch von Petersburg und des bekannten Militär-Lagers von Krasnojarsk. In Petersburg sind bereits die Vorgesandten von Schweinitz, Graf Schwalow und Minister von Siers angekommen. Der Besuch des Kaisers in Stockholm und Kopenhagen auf der Rückreise von Petersburg ist ebenfalls bereits offiziell angemeldet, und wird in der zweiten Hälfte der nächsten Woche abgestatet werden. Die Seereise selbst verläuft bei dem jetzigen sehr günstigen Wetter ohne Schwierigkeiten. Sonntag früh hatte das Kaisergeschwader Arcona passirt. Die nächste Nachricht wird nun wohl von der russischen Küste erst kommen. Am 29. Juli wird der Kaiser wieder in Kiel erwartet.

— Kaiser Wilhelm II. hat, dem Posener Tagbl. zufolge, dem Professor von Treitschke folgendes Telegramm gefandt: „Ich danke Ihnen aus das Allerherzlichste für das Denkmahl, welches Sie meinen Vorgängern in der Geschichte gesetzt haben. Sie haben wie immer so auch hier der Wahrheit die Ehre gegeben. Wilhelm, I. K.“ Der Dank ist deshalb bemerkenswert, weil Treitschke in der Darstellung der Regierungszeit Kaiser Friedrich's u. A. gesagt hatte, „die freisinnige Partei hätte sich an den hochseligen Herrn herangebracht und auch thatsächlich einen Erfolg durch die Entlassung des Ministers von Buttamer erzielt.“

— Zur Beförderung der Depeschen und Staatschreiben an Kaiser Wilhelm während der Ostseereise werden von Berlin aus täglich Postkurriere bez. Feldjäger abgeschickt. Am Sonntag geschah das nach Swinemünde, am Montag nach Memel. In beiden Hafenorten hat der Wiso „Vik“, welcher sich im Geschwader des Kaisers befindet, die Sendungen entgegenzunehmen. Von Dienstag ab finden die

Beförderungen der Feldjäger zu Bahn nach Petersburg statt.

— Die Kaiserin Augusta Victoria wohnte am Sonntag mit ihrer Schwester, der Herzogin Karoline Mathilde von Schleswig-Holstein dem Gottesdienste in der Friedenskirche zu Potsdam bei. — Am letzten Sonntag haben auch die kirchlichen Fürbitten für eine glückliche Entbindung der Kaiserin begonnen.

— Italienische Blätter berichten, die deutsche Kaiserin Mutter Victoria habe von Lady Crawford die Villa Palmieri in Florenz für den Preis von 750000 Lire (600000 Mk.) gekauft. — Wie aus Karlsruhe gemeldet wird, ist man mit dem bisherigen Verlauf der neuen Augenkur der Großherzogin von Baden zufrieden. Die Kaiserin Augusta stattete ihrer Tochter wiederholt Besuche ab.

— Der deutsche Reichsanzeiger meldet: Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird Ihre Majestät die verwitwete Kaiserin und Königin Victoria fortan den Namen: Kaiserin und Königin Friedrich führen.

— Von französischen Blättern war das alberne Gerücht verbreitet, Kaiser Friedrich habe ein dem Fürsten Bismarck feindliches Vermächtniß über die innere Politik seinem Sohne hinterlassen. Der Kanzler habe in jeder Weise versucht, diese Aufzeichnungen in seine Hände zu bekommen, es sei ihm aber, Dank der Kaiserin Friedrich, doch nicht gelungen. Ebenso sollte die Kaiserin mit einem „großen Skandal“ gebrocht haben, wenn der bekannte Krankheitsbericht veröffentlicht würde. Die Nordd. Allgem. Ztg. erklärt alle diese Geschichten für Unsin und meint, die Verbreitung solchen Zeugens beweise, daß Frankreich in der politischen Bildung weit hinter Deutschland zurückstehe.

— Aus Metz wird berichtet: Der Reichstagsabgeordnete Antoine befand sich s. B. gerade in einem Cafe, als der Ausweisungsbefehl für ihn eintraf, und wurde aus diesem Cafe gerufen, damit ihm der Befehl mitgeteilt werde. Jetzt hat nun bei dem Wirth eine Haus-suchung nach Briefen Antoine's stattgefunden, welche aber ergebnislos verlaufen ist. Die Haus-suchung wurde von einem Staatsanwalt und einem Kriminalkommissar ausgeführt.

— Der Sultan hat dem außerordentlichen deutschen Abgesandten Fürsten Radolin, welcher den Thronwechsel anzeigte, das Großkreuz des Osmanie-Ordens verliehen.

— Die Regierung des Reichslandes hat verordnet, daß allen seit 1872 in französischer Sprache ausgefüllten Privaturkunden vom nächsten Jahre ab eine amtliche deutsche Uebersetzung beizufügen ist.

— In Sachen Mackenzie wird der Voss-Ztg. aus London telegraphirt: Mackenzie wurde von der Kaiserin Victoria er sucht, für sie einen wahrheitsgetreuen Bericht über den

Verlauf der Krankheit Kaiser Friedrich's zu verfassen (?) behufs Berichtigung zahlreicher Ungenauigkeiten in dem jetzt veröffentlichten Bericht der Aerzte. Ob die Kaiserin die Veröffentlichung dieses Berichtes gestatten werde, steht noch dahin. Mackenzie wurde am Sonnabend von der Königin in Schloß Windsor empfangen und mit großer Auszeichnung behandelt.

Frankreich.

Präsident Carnot hat ein Schreiben an den Kriegsminister Freycinet gerichtet, in welchem er seine Anerkennung über die Haltung der Truppen bei der Revue vom Sonnabend ausspricht, und den Minister er sucht, den Generalgouverneur von Paris und die Truppen, welche derselbe befehligt, zu dem Ausfall der Revue zu beglückwünschen. Am Sonntag Vormittag empfing der Präsident die Maires, welche dem Bankett auf dem Marsfeld beigemohnt hatten, und richtete an jeden der Herren einige freundliche Worte. Am Montag stattete der Fürst von Montenegro dem Präsidenten einen Besuch ab. Herr Carnot erwiderte denselben. — In der Kammer wurden am Montag dem Ministerpräsidenten Floquet lebhafteste Kundgebungen für sein Auftreten gegen Boulanger dargebracht. Der Premierminister dankte bewegt. Boulanger hat Konfession der rechten Lunge und etwas Empysem (Lustgeschwulst) um die Halswunde. Sein Zustand ist indessen unbedenklich. — Der deutsche Vorgesandte Graf Münster hat einen längeren Urlaub angetreten und ist zunächst nach England gereist. — Der italienische Vorgesandte Menobrea hat dem Minister Goblet die Gegenvorschläge Italiens zum Handelsvertrage überreicht.

Großbritannien.

In den katholischen Kirchen Irlands wurde am letzten Sonntag eine neue päpstliche Encyklika an die Bischöfe verlesen, worin nochmals das Boycottieren (Aechten) auf das Entschiedenste verdammt wird. Ferner tabelt die Encyklika die Haltung der irischen Parlamentsmitglieder, die bekanntlich einen Protest gegen die erste Encyklika erhoben hatten. Wie aus den Aeußerungen der Blätter ersichtlich, hat auch dieses päpstliche Rundschreiben keine besondere Wirkung gehabt. — Unter den Indianern in Hazelton (Victoria British-Columbia) ist eine Erhebung ausgebrochen. Da ernste Unruhen befürchtet werden, geht eine englische Batterie Artillerie nach dem Schauplatz, wo bereits eine Anzahl Weiße getödtet sein sollen.

— Londoner Blätter berichten, daß es trotz der augenblicklichen Ruhe in Bulgarien sehr trüb aussieht. Es sei gar kein Zweifel vorhanden, daß es schließlich zu einem Zusammenstoß zwischen dem Fürsten Ferdinand und dem Ministerpräsidenten Stambulow kommen werde. Ferdinand sei es müde, ein willenloses Werkzeug seines Ministers zu sein. Stambulow ist allerdings kein Mann der Rücksichten und wenn er den Roburger entbehren kann, wird er ihn zweifellos fallen lassen.

Rußland.

Die russische Regierung läßt die Meldung von einer Russifizierung der Universität Dorpat für falsch erklären.

Orient.

Königin Natalie von Serbien hat sich in Wien nicht behaglich gefühlt und ist deshalb am Montag nach Paris gereist, wo sie die definitive Entscheidung ihrer Angelegenheit abwarten will. In Wien wurde sie wenig beachtet. Junge Russen bereiteten ihr einige Ovationen, das war Alles.

Ueber die Auslieferung des serbischen Kronprinzen wird nachträglich bekannt, daß dieselbe keineswegs freiwillig erfolgt ist, sondern daß die Königin von Serbien nur der Gewalt wich, als sie am Freitag unter Protest ihren Sohn den Händen des Wiesbadener Polizeipräsidenten übergab. — Ueber den Schlußact des Drama's geht aus Wiesbaden folgender ausführlicher Bericht ein: Seit Freitag Vormittag 9^{1/2} Uhr sammelte sich vor der Villa Clementine ein immer mehr wachsendes Publikum an. Zwei serbische Officiere, welche vom König Milan als Adjutanten des Kronprinzen nach Wiesbaden gesandt waren, erhielten keinen Zutritt. Um 10 Uhr 5 Min. fuhr der Polizeipräsident in Uniform vor der Villa vor, ihm folgten unmittelbar der Polizeicommissar, 2 Kommissare und 12 Schutzleute ins Haus. Die Verhandlungen in der Villa dauerten 5 Minuten. Alsdann traten aus dem Hause der Polizeipräsident mit dem Kronprinzen, der einen blauen Anzug trug, und eine Soldat. Beide traten sofort zum Bahnhof. Der Kronprinz zeigte ein ruhiges Gesicht, weinend winkte die Königin ihm einen Abschiedsgruß zu. Auf dem Bahnhof wurde der Kronprinz sofort in einen Salonwagen gebracht, den dann die serbischen Officiere mit dem Kriegsminister Protitsch betreten. Um 12 Uhr 10 Minuten erfolgte die Abfahrt. Der Kronprinz machte bei derselben ein recht betrübt Gesicht. Gegenbezügliche Nachrichten sind unwar. Die Königin hatte am Donnerstag noch einen Fluchtversuch mit ihrem Sohn geplant. Der bestellte Eisenbahnzug wurde aber von der Direction verweigert und die Villa noch schärfer als bisher von Beamten bewacht. Die Königin befreit, daß sie ihre Dienerschaft zum Widerstande gegen die preussischen Behörden bewaffnet habe, ebenso daß sie gegen ihren Gemahl in der Politik intrigire. Sie findet aber wenig Glauben. Jedenfalls hat sich die Königin geweigert, den preussischen Behörden Gehorsam zu leisten, und der Polizeipräsident ersuchte sie deshalb, natürlich in höflicher Weise, binnen zwölf Stunden Anstalten zur Abreise aus Deutschland zu treffen. Demzufolge ist die Königin noch denselben Abend nach Wien gereist, wo sie Sonnabend Abend angekommen ist. Auf dem dortigen Bahnhof harrte eine große Menge Neugieriger, aber die Königin verließ durch einen Seitenweg den Bahnhof und wurde kaum bemerkt. Sie sah sehr ruhig und gefaßt aus. König Milan war seinem Sohne bis Bieste vor Pest entgegengeereist. Als der junge Prinz seinen Vater erblickte, winkte er ihm vom Fenster aus heiter und lachend zu. Vater und Sohn hielten sich lange umschlungen und küßten sich fortwährend. In Belgrad wurden der König und der Kronprinz von allen Behörden feierlich empfangen. Die Bevölkerung ist jetzt ganz auf Seiten des Königs. Unterwegs erhielt der Kronprinz folgende Depesche: „Es umarmt und küßt Dich tausendmal zum Abschied Deine treue Mutter Natalie.“ Aus der Umgebung des Kronprinzen erzählt man der Frfr. Ztg., der Prinz habe sich in Wiesbaden, als die Polizei in die Villa kam, um ihn zu holen sehr entrüstet ausgesprochen und erklärt, er werde nie wieder deutschen Boden betreten. (??)

Local-Nachrichten.

Merseburg, den 17. Juli 1888.

§ Wie uns aus zuverlässiger Quelle betreffs Neuverpachtung der königlichen Domäne Lötzen in Kreise Schweinitz mitgeteilt wird, hat die hiesige königliche Regierung nunmehr, nachdem das in dem am 16. Juni er. hieselbst stattgehabten zweiten öffentlichen Bietungstermin auf diese Domäne abgegebene Gebot von 18000 Mk. pro Jahr von ihr nicht acceptirt werden

konnte, in freihändiger Weise unter Zustimmung des Herrn Ministers die gedachte Domäne mit Zubehör auf die Dauer von 18 Jahren an den Herrn Rittergutspächter und Lieutenant der Reserve Beskow aus Schönau im Kreise Teltow gegen ein jährliches Pachgelb von 26500 Mk. verpachtet.

§ Falls Prophezeiungen sind doch eingetroffen. Er hatte für vorvergangenen Montag Stürme und Erdbeben prophezeit. In Stürmen hat es in den letzten Tagen nicht gefehlt und Griechenland ist in der Nacht zum Mittwoch durch ein starkes Erdbeben heimgeschickt worden. Zum Glück scheint es, daß Menschenleben nicht zu beklagen sind. Für den 23. Juli sind gleichfalls heftige Stürme und Erdschütterungen angekündigt.

§ Krieg den Kohlweißlingen! Man fange und vertilge mit Aufbietung aller Kräfte die weißen Schmetterlinge, welche jetzt in Unmassen umherflattern. Es ist dies der schädliche Kohlweißling, der seine Eier in die verschiedenen Kohlsorten, am liebsten an den Kraussohl (Schledtweg „Kohl“ genannt) und Kohlrabi legt. Die Raupen schlüpfen nach kurzer Zeit aus, wachsen schnell und sind überaus gefräßig. In kurzer Zeit sehen die genannten Früchte mit ihnen übrig gebliebenen Blatttrippen wie Hutentöfen aus. Die Raupe treten in manchen Jahren in solch ungeheurer Menge auf, daß sie, wenn sie in einer Gegend alle Blätter abgegriffen haben, in unermesslich großen Zügen fortwandern, wobei sie, wenn sie über eine Eisenbahn ziehen, das Gitter erschweren, weil durch die zerquetschten Raupe die Räder schlüpfrig werden. Vor einigen Jahren ging ein solcher Zug über die Dresden-Freiburger Bahn.

§ Die Herren Officiere haben nunmehr Halbtrauer angelegt, sodas sie jetzt nur noch einen Fior um den linken Arm tragen.

§ Die Zeit der Pilze ist herangekommen, deshalb sei darauf hingewiesen, daß man beim Suchen und Sammeln der essbaren Schwämme, dieses werthvollen Volksnahrungsmittels, die Pflanzen nicht mit Stumpf und Stiel ausreißt und dadurch einen Nachwuchs unmöglich macht, sondern den Pilzstiel oberhalb des Bodens abschneidet. Es empfiehlt sich, noch eine Hand voll Erde über den Stumpf zu werfen, da dieser sonst von Maden zerstört wird.

§ Gegen die Fliegen. Vor einiger Zeit ging durch die Blätter die Notiz, daß in einem Thüringer Fleischwaarengeschäft im hohen Sommer auch nicht eine einzige Fliege zu finden war, — nachdem dort der Delfarbe, mit welcher Decken und Wände gespritzt waren, etwas Vorkeeröl beigemischt war. Diese Notiz wird dahin vervollständigt, das Vorbeerd, dem Weißkalk zugelegt, dieselbe Wirkung haben soll, und es wird empfohlen, den Versuch damit auch in Küchen und Speisekammern zu machen, aber auch in den Viehhallen nicht zu unterlassen, um die lästigen Plagegeister unserer Hausthiere zu vertreiben.

§ Ueber die Ablieferung der Funde herrscht noch immer Zweifel; es geschieht sehr häufig, daß jemand mit der Ablieferung, d. h. mit der Anzeige über einen gemachten Fund über Gebühr und zwar deshalb wartet, weil er glaubt, der Berichter werde sich schon melden. Durch einen solchen Aufschub können für den Finder oft Unannehmlichkeiten entstehen. Wer von einem Funde nicht binnen drei Tagen der Polizeibehörde Anzeige erstattet hat, verliert das Recht, Finderlohn zu beanspruchen und kann außerdem unter Umständen, d. h. wenn aus Handlungen hervorgeht, daß der Fund in Gebrauch genommen ist oder in dauernden Besitz zu nehmen die Absicht vorgelegen hat, Strafe wegen Unterschlagung eintreten. Die Ablieferung selbst ist nicht unbedingt erforderlich, auch nicht gesetzlich vorgeschrieben, man kann aber den Gegenstand de: Ortspolizeibehörde zur Aufbewahrung anbieten, indem man sich jedes Anspruchs, sei es Finderlohn oder spätere Auslieferung entsagt; der Anspruch geht darauf an die Ortsarmenkasse über.

§ Das am Sonntag Nachmittag auf der Rennbahn des Magdeburger Reitvereins beim Herrenrutsch abgehaltene Pferderennen des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdeucht-Vereins war, wie uns aus Magdeburg geschrieben wird, infolge des vor-

herrschenden herrlichen Sommerwetters von einem überaus zahlreichen Publikum besucht. Die 5 Rennen nahmen einen allseitig befriedigenden Verlauf; während des Rennens concertierte das Trompetercorps des 12. Husaren-Regts. Von den Officieren des 12. Husaren-Regts. betheiligte sich nur Herr Premier-Lieutenant v. Köppen mit 4 Pferden an den Rennen und ging im 5. und dem Magdeburger Steeple-Chase (Preis der Stadt Magdeburg 1200 Mk., wovon 1000 Mk. dem ersten, 200 dem zweiten Pferde. Dem Reiter des Siegers ein Ehrenpreis vom Verein.) dessen schwarzbraune Stute „Ausnahme“ (Reiter: Veffler) als Sieger hervor.

§ Die Unfitte, beim Essen der Kirschchen während des Rennens die Kerne auf das Trottoir fallen zu lassen, ist leider eine immer noch sehr verbreitete, sie ist aber geradezu mit Gefahr für die Passanten verbunden, da diese zerstreut herumliegenden kleinen runden Körper sehr leicht das Hingelen befördern. Möge doch der Kirschchenesser entweder eine andere Zeit zum Genuß wählen als die, wo er sich auf der Straße befindet, oder aber sich der Kerne in der Richtung nach der Fahrstraße entledigen.

§ Lotterie. Die Erneuerung der Loose zur vierten Klasse der preussischen Lotterie muß bis zum 20. Juli, Abends 6 Uhr, erfolgen. Die Ziehung beginnt am 24. Juli.

§ Von morgen, Mittwoch, den 18. Juli ab werden die hiesigen Wochenmärkte mit Ausnahme des Grünwarenmartkes bis auf Weiteres wegen Umpflasterung des Marktplatzes auf dem Bühl und Windberg abgehalten werden.

§ Die hiesigen Turner veranstalten Mittwoch Abend in der „Kaiser-Halle“ eine Gedächtnisfeier für weiland Kaiser Friedrich III. § Sommertheater. Heute Dienstag Abend gastieren die Lauchfester Schauspieler in dem Birch-Pfeiffer'schen Stücke „Mutter und Sohn.“

Aus den Kreisen Merseburg-Querfurt.

** Freyburg. Die Bauarbeiten an der Anstrubahn werden jetzt mit verstärkter Arbeitskräften betrieben. Man hofft daher schon am 1. Juli 1889 — also drei Monate vor dem ursprünglich festgesetzten Zeitpunkt — den Betrieb auf der ganzen Linie (Raumburg-Attern) eröffnen zu können. Zunächst wird an der Herstellung der zahlreichen Brücken und Durchlässe mit eben so viel Umsicht wie Nachdruck gearbeitet. Unser Bahnhof wird von der Stadt etwa ^{1/4} Kilometer entfernt sein.

** Auf dem Kirchhofe zu Cursdorf wurde dieser Tage das Grabmal des Gutsbesizers Ziegler total zertrümmert vorgefunden. Der Thäter ist in einem Steinseher aus Rabemell ermittelt worden, der sich kurze Zeit in Cursdorf aufgehalten hat. (Holl. Ztg.)

** Mücheln, 10. Juli. Gestern Abend stürzte der auf dem Rittergute Branderoda beschäftigte Arbeiter Geishe während der Fahrt von dem von ihm geführten beladenen Wagen herab, kam unter die Wagenräder, die ihm über Schulter und Rücken gingen und erlitt dadurch einen Rippenbruch und eine Lungenverletzung.

** Während des Gewitters, das sich kürzlich über Köglitz und Umgegend entlud, schlug der Blitz in die dem Mühlenbesitzer Emil Bogwitz gehörige Holländer Windmühle ein. Der Verlust des Besitzers ist sehr bedeutend, da die Mühle sammt Borräthen nur mäßig versichert war. (Holl. Ztg.)

** Der Pestalozzi-Zweig-Verein von Lützen und Umgegend hielt am Sonnabend Nachmittag im Gasthose „Zum rothen Löwen“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Herr Cantor Böhme-Vesta, derzeitiger Vorsteher des Vereins, erstattete Bericht über das verlossene Geschäftsjahr. Demzufolge gehören 44 ordentliche Mitglieder und 46 Ehrenmitglieder dem Vereine an. Der Verein vereinnahmte an Beiträgen die Summe von 255,50 Mk. An außerordentlichen Einnahmen (Concerte, Geschenke und literarische Unternehmungen) hat der Verein die Summe von 30 Mk. erzielt. Unterstützt wurden 7 Wittwen und 9 Waisen, die nach dem allgemeinen Verteilungsplan 253,66 Mk. aus der Hauptkasse in Quedlinburg und 163,34 Mk. aus der Zweigvereins-Kasse erhielten. — Mit dem diesjährigen Berichte

beschließt der Pestalozzi-Verein der Provinz Sachsen das erste Vierteljahrshundert seiner legenerreichen Wirksamkeit. Der Verein hat sich die Gunst edler Menschenfreunde aus allen Ständen erworben; überall, selbst im kleinsten Dörichen, öffneten sich ihm willige Herzen und offene Hände. Möge die opferwillige Liebe der werthen Ehrenmitglieder des Vereins, denen hierdurch der herzlichste Dank abgebetet sei, auch in Zukunft dem Vereine erhalten bleiben.

Provinz und Umgegend.

† Halle, 16. Juli. Die 10jährige Tochter des Bahnarbeiters Herrmann im benachbarten Schleitau versuchte gestern aus einem kleinen Stühlchen enthaltenden Flüssigkeit, wie sie vielfach in Conditorien selbgeboten werden, zu trinken, wurde dabei aber von einem Hustenkrampf befallen, so daß der das Flüsschen verschluckende kleine Kork von dem Mädchen verschluckt wurde. Unglücklicherweise gerieth der Kork in die Luftröhre, von wo er trotz sofortiger ärztlicher Hilfe nicht entfernt werden konnte. Wenn es dem Kinde nicht gelingt, den Gegenstand wieder auszuathmen, dürfte er jedenfalls im Wege einer Operation entfernt werden müssen.

† In der Erfurter staatlichen Gewehrfabrik ist einer großen Anzahl Arbeiter gekündigt worden.

† Nordhausen, 11. Juli. Der hiesige Goldarbeiter Born hatte im Herbst des Vorjahres, am 18. October, auf einer im Walde beim benachbarten Dorfe Venleben abgehaltenen Jagd mit dem blinden Jagdeifer mit seiner Wäsche nach einem vor ihm vorbeilaufenden Rehe gerieten, hatte nach der Richtung, wo sein Jagdamerab, Bierbrauereibesitzer Sig aus Sondershausen, stand einen Schuß abgegeben und diesen seinen Nebenmann auf den Tod verwundet. An dieser Schußwunde ist Sig nach einem Tage verstorben. Von der Strafammer zu Sondershausen ist Born jetzt wegen fahrlässiger Tödtung zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Klage auf Unterhaltung der Familie des Gedödteten wird noch folgen.

† Wittenberg, 17. General-Versammlung des Bienenvirtschaftlichen Haupt-Vereins der Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, vom 22. bis 24. Juli cr. in Schreiders Garten tagend, ist verbunden mit einer Ausstellung von Bienen, Bienengeräthen und Bienenproducten, als Honig, Wachs &c. — Die Anmeldungen zur Besichtigung derselben sind nicht allein von den 22 Special-Vereinen, sondern auch aus Oesterreich und Bayern in vorzüglicher Art in diesen Tagen zu erwarten.

Bermischte Nachrichten.

* (Eine Anzahl Geheimpolizisten) fuhren am Montag von Berlin per Kurierzug nach Petersburg. Auch aus Rußland sind mehrere Polizeibeamte in Berlin angekommen, welche die zahlreich bei der russischen Volschaft eingehenden Gesuche um Ausstellung von Reisepässen nach Petersburg prüfen sollen.

* (Zugzusammenstoß.) Umweit Düna-burg in Rußland rannten ein Güter- und ein Personenzug zusammen. Drei Personen wurden getödtet, 11 schwer verletzt. 14 Wagen und 2 Locomotiven sind zertrümmert.

Seeer und Marine.

§ Das „Dresdener Journal“ veröffentlicht auf Veranlassung des Königs Albert die kaiserliche Kabinetserde, durch welche der Prinz Georg zum General-Inspektor der 2. Armees-Inspection ernannt wird. Das Kommando des sächsischen Armeekorps wird der Prinz auf seinen Wunsch auch fernerehin behalten.

§ Prinz Albrecht von Preußen ist zum General-Inspektor der 1. Armees-Inspection, der Küstentorps, ernannt worden.

§ In militärischen Kreisen hält man die soeben erfolgte Ernennung des Generals von Caprioli zum kommandierenden General des 10. Armeekorps für eine besondere Auszeichnung, da die militärische Vergangenheit des verdienten Generals mit diesem Corps innig zusammenhängt. Insbesondere hat er während des ganzen letzten Feldzuges von Wars-la-Tour bis Beaune-la-Rolande dem 10. Corps als Chef des Generalstabes angehört.

§ Kaiser Wilhelm hebt in dem Erlass, durch welchen er den Prinzen Georg von Sachsen zum Generalstabchef ernannt, ganz besonders dessen militärische Verdienste in dem letzten Kriege hervor. König Albert von Sachsen gratulirte seinem Bruder herzlich zu der Beförderung.

§ Die große Herbstparade über das preussische Armeekorps wird am 1. September auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin stattfinden.

§ Der kommandierende General des 3. Armeekorps, Graf Wartenleben, hat auf sein Verlangen seinen Abschied erhalten. Zu seinem Nachfolger ist der Generalleutnant Bronsart von Schellendorf II., Bruder des Kriegsministers, ernannt. Auch eine größere Zahl von Divisionskommandeuren ist in den Rufstand getreten. § Belgien. Auf Vorschlag des streng katholischen belgischen Ministeriums hat König Leopold den jüdischen Oberst für zum Generalmajor ernannt. Das ist das erste Mal, daß ein Israelit in Belgien General wird. General für ist erst 45 Jahre alt.

Todesfälle.

— Der preussische Landtagsabgeordnete von Wierzbinski (Guzen-Logosin) ist am Donnerstag Nachmittag gestorben.

— Der hochverdiente Präsident der Boern-Republik „Orange-Freistaat“ in Sibiria, Brand, ist plötzlich gestorben. Brand's Bemühungen haben das kleine Staatswesen bedeutend gehoben, er war auch die Seele des vor einem halben Duzend Jahre mit den Engländern geführten Benteffries, der für die Unabhängigkeit des Staates gekämpft wurde, und in welchem die Briten wiederholt ganz empfindlich geschlagen wurden. Nach Friedenschluß kam Brand auch nach Deutschland. Der schickte Mann wurde am Hofe Kaiser Wilhelms I. mit besonderer Auszeichnung empfangen, und in erster Reihe war es fürst Bismarck, welcher mit dem Oberhaupt des Stammverwandten fernem Staates in freundschaftlichster Weise verkehrte.

Versicherungswesen.

— Kriegsversicherung. Am 5. dieses Monats hat in Leipzig ein mit ziemlichen Aufsehen vorbereitete Veranstaltung von Heilgehern der Lebensversicherungs-Bank f. D. zu Göttingen stattgefunden, zu dem angeprochenen Zweck, um gegen die von ihr Annahm beschlossene menschengeliche Uebernahme des Kriegsversicherung für alle wehrpflichtigen Versicherten vorzugehen. Die Verammlung war indes, wie uns in wohlverbürgter Weise mitgeteilt wird, nur von 27 Personen besucht, von welchen sich überdies, nur von 27 Verhandlungen die große Mehrzahl als Gegner der gegen die Bank betriebenen Agitation bekamen. Die gegen die Bank erbobenen Anklagen wurden von Oberlehrer Dr. Herrmann aus Dresden und einem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter im königl. statistischen Bureau von Dresden, Herrn Gg. Wähler, in schlagender Weise widerlegt, und als schließliche die Gegner des beschlagnahmten Protokolls vom Vorstande des aus angefordert wurden, sich zu entfernen, verließen nicht weniger als 20 Teilnehmer den Saal, so daß im Ganzen nur sieben — zurückblieben. Sogar der Protokollführer selbst, Herr Dr. Wähler, erklärte sich gegen die Maßregeln des einberufenen Komitees und legte das Protokoll wieder unter jenen Sieben befinden sich beziehender Weise drei Agenten von Konkurrenz-Agenten und zwei Herren, welche sich früher vergeblich um Agenturen der Gothaer Bank bemüht hatten. Dieses Rumpfausschuss soll soeben nach dem „Leipziger Tageblatt“ noch beschlossene haben, Personen ausfindig zu machen, die bereit seien, die zur Ausföhrung eines Projectes gegen die Bank nötigen Mittel anzuhängen.

— Das Wachsbum der Schiffischen Rentenversicherung-Anstalt zu Dresden (Dixraaltee 9) hat nach dem soeben erschienenen 47. Jahresbericht im 1887er Sammeljahre wiederum sehr erfreuliche Fortschritte gemacht. In der 47ten Jahresgesellschaft 1887 sind 1880 Personen mittelst Baarzahlung von 581,919 Mark durch überaus 3699 Einlagen im Nennwerthe von 1,109,700 Mark versichert worden. Eine so zahlreiche Beteiligung, wie solche schon seit einer Reihe von Jahren stattgefunden, ist für alle Zeitigkeiten als glücklicher Umstand zu bezeichnen; einerseits werden die in der niedrigen Verwaltungskosten dadurch im Verhältnis zum Gesamtcapital immer niedriger, andererseits bieten zahlreiche Jahresgesellschaften günstige Aussichten auf Erzielung reichlicher Renten im höhern Lebensalter, in den „Gebirgsflüssen“ der Jahresgesellschaften. Hiernach und auf Grund des aus dem Bericht ersichtlichen vortrefflichen Standes dieser, von einem besondern königl. Regierungs-Commissar beauftragten Anstalt, welche die gesammelten Reinerträge alljährlich hälftengemäß ausschließlich zu Gunsten der Versicherten verwendet, erhebt die Beteiligung an der wieder-nach (vgl. das gestrige Interat) einer lebhaften Beteiligung sich erfreuenden 48. Jahresgesellschaft 1888 sehr empfehlenswerth.

Industrie, Handel und Verkehr.

— Kaiser Ferdinand Nordbahn 4 p. Ct. Silber-Prioritäten. Die nächste Ziehung findet am 1. August statt. Gegen den Courentfuß von ca. 2 1/2 p. Ct. bei der Anziehung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Mark.

Markt-Berichte.

Merseburg, 17. Juli. Höchst u. niedrigster Marktpreis der Getreide in der Woche vom 8. bis mit 14. Juli cr. pro Stroh 6,00—9,00 „.

Civilstands-Register der Stadt Merseburg vom 9. bis 15. Juli 1888.

Eheschließungen: der Schneider Friedrich Gustav Hugo Lehmann mit Wilhelmine Anna Windisch, gr. Sirtzstr. 8.

Geboren: dem Kaufmann D. Stechner ein S., Markt 8; dem Maurer F. Voßhagen 3 Knaben, Sirtzstr. 18; dem Färbermeister W. Wirth eine T., Gott-feldstr. 40; dem Bierereierler N. Schumann eine T., Kaufsblöckerstr. 50; dem Handarbeiter A. Hoppe eine T., gr. Sirtzstr. 3; dem Trompeter-Organt G. Kohl ein S., Neumarkt 46; dem Handarbeiter F. Kunge eine T., Unter-

altenburg 6; dem Lohgerber S. Schmidt eine T., Breite-straße 18.

Gestorben: des Fuhrmanns F. Richter S. Alwin Emil, 3 Wochen, Schwäbe, Johannisstr. 6; des Handarbeiters K. Rammelt E. Ella Frida, 5 Wochen, Brech-rub, Neumarkt 8; des Handarbeiters A. Linschel S. Fritz, 1 Jahr 6 Mon., Bergeberg, R. aufstr. 5a; des Handarbeiters A. Frieß S. Friedrich Franz, 11 Mon., Krämpfe, Neumarkt 47; des Handelsmann U. Weigner E. Johanne Emma, 7 Tage, Krämpfe, gr. Sirtzstr. 14a; des Schneiders W. Smolitz S. Hugo Ernst, 5 Wochen, Krämpfe, Brühl 14; des Handarbeiters G. Fiedler S. Friedrich Gustav Franz, 3 Monate, Brech-rub, Kraustr. 2a; des Obercontrol-Assistenten M. Müller Ehefrau Marie geb. Schäfer, 27 Jahre 7 Mon., Lungentuberculose, Galleische Str. 9; des Korbmachers H. Weisflog S. Arthur Richard, 7 Mon., Krämpfe, Lemaerstr. 7; des Maurers E. Berger E. Martha Elsa, 2 Mon., Krämpfe, gr. Ritterstr. 10; der Drehermeister Louis Tannenberg, 55 Jahre 10 Mon., Lungenerkrankung, Johannisstr. 6; des Maurers K. Linschel S. Hermann, 3 Mon., Krämpfe, Rungstr. 11; der Handarbeiter Gustav Raspe, 28 Jahre 2 Mon., Lungenerkrankung, Kraustr. 17; der Handarbeiter Friedrich Schröder, 48 Jahre 5 Mon., Unterleibsentzündung, Neumarkt 7.

Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Dom. Getauft: Karl Heinrich Sohn des Land-fener-Societäts-Calculators Braune.

Stadt. Getauft: Frieda Pauline, T. des Metall-breders Schenk; Gustav Adolf, S. des Cantlers Schneider; August Paul, S. des Maurers Hoffmann; Marie, E. des Maurers Müller; Friederike Martha, E. des Handarbeiters Fiedler; Elise Marie Annie, E. des Gasanstalts-Arbeiters Hoffmann; Max, S. des Steinlegers Kier.

Getraut: der Schneider F. G. P. Lehmann hier mit Frau W. geb. Windisch.

Verdrigt: den 10. Juli der jüngste S. des Fuhrmanns Richter; den 12. die jüngste E. des Handelsmanns Weigner; den 13. der jüngste S. des Schneiders Smolitz; den 14. die jüngste E. des Maurers Berger; der jüngste S. des Korbmachers Weisflog; der D. epermitt. und Werk-führer Tannenberg; den 16. der jüngste S. des Maurers Linschel.

Gottesackerkirche: Donnerst. Nachmitt. 5 Uhr, Gottesdienst. Pastor Delius

Altensburg. Getauft: Auguste Louise, E. des former Witter.

Verdrigt: die Ehefrau des Oberfeuer-Controleur-Assistenten Müller.

Neumarkt. Getauft: Carl August, S. des Gärt-ners Trommer; Charlotte Elise, E. des Fischers Dorais; Victoria Anna, E. des Cigarrenarbeiters Amst

Verdrigt: der jüngste S. des Handarbeiters Frieß; der jüngste S. des Handarbeiters Fiedler; der Korbmachermeister Schröder; der Handarbeiter Raspe.

Gottesdienst-Anzeigen.

Polnischer Gottesdienst. Freitag den 20. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, wird Herr Pastor Harbajusen aus Adenau in unserer Stadtkirche einen Gottesdienst in polnischer Sprache mit hier des heiligen Abend-mahls abhalten. — Die vereinten Arb.igebenden werden freundlichst ersucht, die betreffenden polnischen Arbeiter und Arbeiterinnen evangelischer Confession darauf aufmerksam zu machen. W. r t h e r, Pastor.

Für die Gedenktafel zu Ehren Kaiser Friedrichs im Dom gingen ein: L. J. B. 100 Mark, Frau Ammann Naab 3 Mk., Stations-Assistent Spring 1 Mk., in den Kirchenbeden der Domkirche, zu selbigem Zweck bestimmt, 50 Pf. vorgefunden. Mit ergebenstem Dank

Leufchner.

Liebig's Fleischextract, billigt
Cibil's
Gouten's und Blooker's holländisch.
Cacaopulver,
Sprengel's entölttes Cacaopulver,
garantirt rein, d. Pfd 2,20 M.,
ff. Vanille, Bruch- und Krümel-
Chocolade, d. Pfd 1 M.,
ff. crystallisirte Bourbon-Vanille,
Knorr's Erbsen-, Bohnen-, Linsen-, Tapioca-,
Tuienne-, Grünkorn-Suppen-Einlagen
(leihen — 10 Minuten gekocht — vorzügliche
schmackhafte Suppen);
Knorr's Suppentafeln mit Fleischextract,
d. Tafel 20 Pf.,
Knorr's unübertroffenes Hafermehl zur
Ernährung für Kinder, in 1/2 und 1/4
Pfund-Packeten.
Olivenöl, hochfeinstes Tafelöl, neue Ernte,
ausgewogen oder in 1/2 und 1/4 Pfd.-Flaschen,
hochfeinen Himbeer-, Kirsch- und Apfel-
sinen-Sorup
empfehl die

Drogen- u. Farbenhandlung

von

Oscar Lebert,
Burgstraße 16.

bei 5 Pfunden Morgens-
gfr.

Nachlaß-Auction in Merseburg.

Sonnabend den 21. Juli d. J.,
von Vormittag $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an,
soll im
Restaurant zur guten Quelle
hier, ein

Mobiliar-Nachlaß,

bestehend in:

Kleiderschränken, Tischen, Stühlen,
Kommoden, Bettstellen, Kästern,
3 Nähmaschinen, Federbetten, Klei-
dungsstücke u. dergl. mehr, sowie
außerdem: 3 Milie Cigarren, neue
Reise- u. Handkörbe und ein Posten
Herren- und Knabenhüte

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Merseburg, den 15. Juli 1888.

G. Höfer.

Obst-Verpachtung.

Am

Freitag den 20. Juli, Nachm. 4 Uhr,
soll der diesjährige Anhang von Pflaumen und
Sartobst des Ritterguts und Gemeinde Tragarth
öffentlich meistbietend
im Gasthause zu Tragarth
verpachtet werden.

Pflaumen-Verpachtung

Die diesjährige Pflaumennutzung an den Däm-
men und Wegen der Gemeinde Neuschau soll
Sonnabend den 21. d. Mts.,
Nachmittags 5 Uhr,

im Pohle'schen Gasthause
meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden.
Der Ortsvorstand.

Obst-Verpachtung.

Der Obst-Anhang in meinen beiden Gärten ist
zu verpachten. Teubert, Neumarkt 39

Ein braunes Hengstfohlen

Hannoversche Race, $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, verkauft
Porbitz No. 52.

Sofort zu verkaufen:

2 gut erhaltene Tafelforminstru-
mente und 2 wenig gebrauchte
Pianinos sehr preiswerth.

Neue Pianinos

in guter Auswahl bei
Merseburg. C. Rich. Ritter.

Himbeeren

kaufen Thiele & Franke.

Zur gefl. Beachtung.

Nachdem ich heute meine amtliche Bestä-
tigung als geprüfte

Leichenwäscherin

empfangen, halte ich mich dem geehrten
Publicum bei vorkommenden Fällen angele-
gentlich empfohlen.

Merseburg, den 16. Juli 1888.

Pauline Schlüter,

H. Sirtzstraße 16.

Herren und Damen, welche sich

unter Dis-
cretion **verheirathen** wün-
schen,
wollen ihre Adresse vertrauensvoll einfinden an
den Kaufmann **L. W. Körner**, Berlin;
Französische Straße 6.

Neue Bollheringe,

frisch geräucherten Aal
empfehlen
A. Faust.

Den geehrten Hausfrauen Merseburgs und Umgegend zur gefl. Kenntniß, daß ich
mir am heutigen Tage ein Sortiment

hochfeiner Haushaltungs-Seifen

zugelegt habe und bitte, bei Bedarf mich zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

Peter Scherr, Coiffeur.



Donnerstag den 19. d. Mts.
erhalten wir wieder einen Transport

Ardener und Dänische Pferde.

Gebr. Strehl, Neumarkt 59.

Althee-Bonbons

vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt
täglich frisch

Fr. Schreiber's Conditorei.

CHOCOLADEN

und

CACAOS

VON

B. SPRENGEL & CO.

HANNOVER

Sind in allen
besseren Geschäften zu haben.

Niederlagen für Merseburg bei Herrn Oscar
Leberl und Fr. Joh. Heuter.

Paul Näther

5 Markt — Merseburg — Markt 5
empfiehlt

Stets frisch gebr. Caffees:

Carlsbader Mischung 1,40 Mark,
Wiener " 1,60 "
Kaiser-Melange " 1,80 "
sowie sämtliche

Colonialwaaren

in bester Qualität zu billigen Preisen.

CACAO-VERO.

entölt, leicht löslicher
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfeh-
len wir einen in Wohlgeschmack, hoher
Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und
der Möglichkeit schnellster Zubereit-
ung (ein Aufguss kochenden Wassers
ergibt sogleich das fertige Getränk) un-
übertreffl. Cacao.

Preis per $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ = Prd.-Dose
850 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL Dresden

Zur Lieferung von

**Preßkohlensteinen,
Briketts,
Böhm. Braunkohle,
Grudecoaf,
Kohlenanzünder,**

in bester Qualität zu den billigsten Preisen hält
sich bestens empfohlen

Max Thiele,

Nochmarkt 12.

Bisitenkarten

auf ff. Eisenbein-Carton,
gut und schnell ausgeführt, offerirt billigst
Gustav Lots Nachf.

Maculatur

ist wieder vorrätzig in der
Kreisblatt-Expedition.

Heute

frisch. **Roth- u. Leberwurst**
bei
F. C. Beyer,
Unteraltenburg 59.

Feldschlösschen.

Von Dienstag ab jeden Abend
neue Kartoffeln und Sering.

Die Gemeinde Tragarth sucht sofort oder 1. October cr. einen tüchtigen Nachtwächter.

Reflektanten wollen sich melden beim Ortsrichter
dieselbst.

Im Bürgergarten

ist ein großes Logis, 11 Piecen, zu vermieten
und 1. October cr. zu beziehen.

E. M. Teuber.

Die bisher von Frau Hegierungs-Rätin von
Hirschfeld innegehabte **Wohnung** ist
anderweit zu vermieten und 1. October cr. zu
beziehen. **H. Kimprecht, Entenplan Nr. 3.**

Sommertheater Giooli.

Dienstag den 17. Juli cr.

Zum 1. Male! Zum 1. Male!

Mutter und Sohn.

Schauspiel in 5 Acten und 2 Abtheilungen von
Charlotte Birch-Heffer.

Anfang 8 Uhr. **Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.**
Bei ungünstiger Witterung findet die
Vorstellung im Saale auf der neuerbauten Winter-
bühne statt.

Merlebg. Turnerschaft.

Am Mittwoch den 18. Juli d. J., Abends
9 Uhr, findet in der **Kaiser Wilhelms-
Halle** für unseren hochseligen
Kaiser Friedrich III.

Gedächtnißfeier

statt, zu welcher die Mitglieder der hiesigen vier
Turn-Vereine mit ihren erwachsenen Angehörigen
ergebenst eingeladen werden.

Merseburg, den 14. Juli 1888.

**Die Vorstände
der hiesigen Turn-Vereine.**

IRENE.

Die Theilnehmer an der Partie am Mittwoch
den 18. Juli cr. wollen sich
spätestens $\frac{1}{2}$ 1 Uhr Mittags

am Bahnhofe — behufs gemeinschaftlicher Lösung
der Fahrkarten — einfinden.

Unerwachsene können an der Partie nicht Theil
nehmen. **Der Vorstand.**

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. Mittwoch, 18. Juli: Das
Leben ein Traum. — Altes Theater. Ge-
schlossen.